

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 05/2014

Leipzig, den 08. Mai 2014

### **GEW Sachsen: Mehr Verlässlichkeit und Kontinuität für Sachsens Hochschulen und Studienakademien**

Bei einer am gestrigen Abend vom Referat Hochschule und Forschung beim Landesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Sachsen durchgeführten Podiumsveranstaltung unter dem Titel „Zur Zukunft des tertiären Sektors in Sachsen. Platz von Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademie“ an der HTW Dresden wurden erneut die nur allzu bekannten Probleme in diesem Bereich deutlich. Die hochschulpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, DIE LINKE und SPD, eine Sprecherin der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) sowie der Abteilungsleiter Hochschulen im Wissenschaftsministerium (SMWK) diskutierten mit der Leiterin des Referats, Claudia Koepernik.

„Sachsens Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen brauchen ebenso wie die Studienakademie der Berufsakademie Sachsen eine ausreichende Grundfinanzierung, um ihre Aufgaben erfüllen zu können“, so das Fazit von **Marco Unger**, stellvertretender Landesvorsitzender der GEW Sachsen. „Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel, die Studienabbrecherquote deutlich zu reduzieren.“

„Auch die Beschäftigten“, ergänzt **Torsten Steidten**, Vorsitzender des Bezirksverbandes Hochschule und Forschung der GEW Sachsen, „brauchen bessere Bedingungen. Notwendig sind ein deutlich höherer Anteil an unbefristeter Beschäftigung und Mindeststandards für befristete Arbeitsverträge. Hier sind Politik und die Einrichtungen gefordert zu handeln und sich nicht gegenseitig die Verantwortung zuzuschieben.“ Vorschläge hierzu liegen seitens der GEW mit dem „Herrschinger Kodex“<sup>1</sup> vor.

Zufällig am selben Tag, aber gut zu den Inhalten der Veranstaltung passend, sind die ebenfalls gestern veröffentlichten Aufrufe eines breiten Bündnisses für eine landesweite Demonstration am 25.6. in Leipzig sowie für eine auf die Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2015/16 zielende Petition. „Beide Aufrufe“<sup>2</sup>, so **Marco Unger** abschließend, „werden von der GEW Sachsen nachdrücklich unterstützt“.

Nachfragen möglich unter: 0160 210 3888 (Marco Unger) oder 0177 333 9475 (Torsten Steidten)

---

1 Siehe <http://www.herrschinger-kodex.de/> .

2 Die Aufrufe sind auch unter <http://www.wissenschaft-gew-sachsen.de> veröffentlicht.